



28. Februar 2005

Beitritt Österreichs zum European Southern Observatory:
Empfehlung des Rates für Forschung und Technologieentwicklung

In seiner Sitzung vom 22.2. hat der Rat für Forschung und Technologieentwicklung (RFT) der Bundesregierung empfohlen, ehest möglich Verhandlungen über eine österreichische Mitgliedschaft beim European Southern Observatory (ESO) aufzunehmen. Der RFT stellt fest, dass die Forschungsbasis Österreichs für einen Beitritt gerüstet ist und dass ein ESO-Beitritt eine Reihe positiver Auswirkungen für Österreich - auch außerhalb der Disziplin Astronomie - erwarten lässt.

Die ÖGA² begrüßt diese Empfehlung sehr und sieht keine Hindernisse für eine rasche Aufnahme von Verhandlungen mit der Aussicht auf ein positives Ergebnis bis spätestens 2006.

Das vom RFT in der Empfehlung als Voraussetzung genannte Strukturkonzept wurde dem RFT und dem BMBWK bereits im März 2003 vorgelegt und sieht zur optimalen Ausschöpfung der ESO-Mitgliedschaft als Bindeglied zur Technologie die Etablierung eines zusätzlichen Schwerpunktes „Experimentelle Astrophysik“ vor. Dieses Strukturkonzept ist sowohl in die derzeit in Ausarbeitung befindlichen Entwicklungspläne der Universitäten als auch in die jüngst erfolgten Nachbesetzungen von Ordinariaten in Innsbruck, Wien und Graz eingeflossen und liegt bereits dem österreichischen Wissenschaftsrat vor.

Kontaktpersonen und weitere Informationen:

*o.Univ.Prof.Dr. Gerhard Hensler
Institut f. Astronomie der Univ. Wien
Leiter der ESO-Arbeitsgruppe der ÖGA²
Tel.: (+43) (1) 4277-51895
Mail: hensler@astro.univie.ac.at*

*o.Univ.Prof.Dr. Sabine Schindler
Institut f. Astrophysik der Univ. Innsbruck
Präsidentin der ÖGA²
Tel.: (+43) (512) 507-6030
Mail: sabine.schindler@uibk.ac.at*